Gottes Hand segnet

Gottes Hand trägt

MISSION OST-WEST

Mitbeten. Mittragen. Mithelfen.

Mission Ost-West e.V.
Am Dieland 22
35649 Bischoffen
Tel. 06444 9236-0
Fax. 06444 9236-22
info@mission-ost-west.de
www.mission-ost-west.de

NOVEMBER 2026

DIE FRUCHT DES LICHTES IST LAUTER GÜTE UND GERECHTIGKEIT UND WAHRHEIT.

Epheser 5,9

Während ich diesen Brief schreibe, ist es noch Ende Oktober. Die Bäume tragen noch ihre Blätter und werden bunt und farbenfroh. Schön und ansehnlich für unsere Augen. Wie hat unser himmlischer Vater unsere Welt doch so wunderbar gestaltet! Vom Nordpol bis zum Südpol und vom Osten zum Westen findet man neben den Einöden, Wüsten, Ozeanen, die zum größten Teil menschenleer sind, bewohnbare Flächen, Ebenen und Berglandschaften; alles so gestaltet, dass wir Menschen viel Platz haben und darin leben können. Und Gott hat uns eine einzigartige Natur gegeben! Er hat sie uns anvertraut, damit wir sie bewohnen, die Felder zu bestellen, die Wälder zu pflegen, die Tiere zu schützen. Alles, was uns Nahrung gibt, sollen wir Menschen mit Sorgfalt und Liebe in der Verantwortung bewahren und wertschätzen! Dieser biblische Auftrag an Adam und Eva und für alle Nachkommen gilt bis heute.

Die Wirklichkeit sieht leider anders aus. Wir Menschen haben offensichtlich die Nähe und Verbundenheit zur Schöpfung Gottes größtenteils verloren. Dazu kommen Kriege, die durch Hass und Spaltung entstehen und durch Macht- und Geldgier. Ich möchte hier nicht politisch werden, denn für mich steht der Wille Gottes in der Auferstehung des Herrn Jesus an erster Stelle und das bedeutet für uns Christen, dass wir für Versöhnung kämpfen, gegen den Hass, dass wir für die Ausgestoßenen da sind, gegen Ausgrenzung, dass wir die Liebe Gottes und die Frohe Botschaft der Auferstehung weitersagen und mit allen, die Gott uns zuführt, teilen. Dazu hat Gott uns in diese Mission berufen! Auch wenn es immer schwieriger wird, die Menschen mit Seinem Wort zu erreichen, sehen wir doch die tagtäglichen Wunder des Herrn!

Eines dieser Wunder ist, dass wir mit Ihnen, liebe Missionsgeschwister wirklich sehr treue Freunde haben, die uns nicht im Stich lassen, auch wenn es in diesen Zeiten schwieriger geworden ist. Dafür sei Ihnen unser Dank von uns als Missionsteam und von allen Missionsempfängern sicher! Unser Herr und himmlischer Vater möge diese Treue mit reichlichem Segen belohnen! Amen!

Ihr Missionsteam im In- und Ausland und der Vorstand





Jürgen Müller,
Gründungsmitglied und Vorstand

Valon Blakaj,
Vorstand

WINTERAKTION 2026/27

Der Winter kommt mit großen und schnellen Schritten auf uns zu. Das heißt für uns, dass wir wieder anfangen, uns darauf vorzubereiten! Folgende Aktionen sind für die nächsten drei bis vier Monate geplant, beziehungsweise bereits in Arbeit und Ausführung:

UKRAINE

Dies könnte der schlimmste Winter für die Menschen in der kriegsgebeutelten Ukraine werden. Viele Menschen werden keinen Strom und keine Heizung haben, bezahlbare Lebensmittel sind rar, es wird nach Hilfe gefragt. In unserem Christlichen Lebenszentrum in Irpin, über das ich schon oft berichtet habe, kommen nun wieder vermehrt Menschen aus der Umgebung, aus der Gemeinde und auch immer noch geflüchtete Menschen aus den östlichen Teilen der Ukraine. Der Andrang ist schon jetzt groß und wird wohl in den kommenden Wochen und Monaten größer werden.



Das Zentrumsteam und die Mitglieder der Bibel-Gemeinde in Irpin unter der Leitung von Hauptpastor **Mikola Romanjuk** wollen den Menschen Hilfsleistungen wie Lebensmittel, frische Kleidung, warme Decken und Hygieneartikel geben, vor allem aber geistliche Nahrung, denn die meisten unter den leidgetragenen Menschen brauchen seelsorgerliche Hilfe. Viele von ihnen sind Frauen und Kinder, deren Väter sich an der Front befinden oder, noch schlimmer, gefallen sind. Der Bedarf für eine Familie rechnet sich für einen Monat um die 50 – 100,- Euro je nach Größe der Familie. Bitte haben Sie ein Herz für diese Familien! Vielen Dank!

RUMÄNIEN

Wie bereits berichtet, ist ein Freund unserer Mission in Rumänien auch dieses Jahr bereit, uns eine große Ladung seiner **Kartoffelernte** zum Selbstkostenpreis zu überlassen. Ich habe bereits eine größere Überweisung veranlasst, damit die Verteilung im September sofort starten konnte. **Der Container der uns von GAIN (Campus für Christus)** zur Verfügung gestellt wurde ist befüllt und wird in diesen Tagen abgeholt und dann noch vor Weihnachten nach Brasov/Rumänien gebracht. Ein neuer leerer Container wird dann wieder zum Neu-Befüllen hingestellt. **Die Küchen**, die von unseren freiwillig beschäftigten Frauen an mittlerweile drei Orten für die Kinder in der jeweiligen Umgebung betrieben werden, laufen auf Hochtouren! Das wird in den Wintermonaten noch eine lebensrettende Maßnahme sein. Auch werden wir vor Ort noch größere



Mengen an **Holz, Kleidung und Decken** anschaffen müssen. Dies bekommen wir zum größten Teil auch zum Selbstkostenpreis oder durch Ihre Sachspenden, die nun mit dem Transport unterwegs sind (Sie können auch weiterhin Sachspenden wie Kleidung, vor allem für Kinder, senden). Bitte denken Sie an die Kinder in den Dörfern, die meist ausgegrenzt werden, damit sie neue Hoffnung bekommen! Vielen Dank!

KOSOVO/ALBANIEN

In den Bergen ist der Winter auf dem Balkan besonders hart. Jeder Winter wird zur Überlebensprobe besonderes für Kinder und alte Menschen. Viele der Bergbewohner kennen unsere örtlichen Missionsgeschwister und freuen sich stets auf ihr Kommen! Damit sie nicht mit leeren Händen kommen, statten wir sie aus mit vorher eingekauften Lebensmitteln, Kleidung und Decken. Holz zum Wärmen darf nicht fehlen. Auch im Kosovo und in Albanien können wir alles vor Ort einkaufen, oft zum Selbstkostenpreis. Die Kosten für eine Familie sind hier um die 50,- bis 100,- Euro pro Monat, denn die Heizkosten sind auch im Kosovo stark angestiegen, und rechnen sich je nach der Größe der Familie. Wir bitten um Ihr Herz für die armen Bergbewohner! Vielen Dank!

KOSOVO

Ein Dankesbericht vom Leiter der Missionsarbeit im Kosovo, Zeqir Hysenaj, erreichte uns:

Wer Gott liebt, wird niemals in den Abgrund fallen

In den meisten Fällen machen wir uns Gedanken darüber, dass wir plötzlich in eine schwierige Situation geraten könnten – beispielsweise durch einen Autounfall oder durch eine unerwartete, tiefe Krise in unserem Leben. So geht es auch vielen Familien, die aufgrund großer Not, Armut und schwieriger Lebensumstände das Gefühl haben, dass ihre Kräfte am Ende sind und sie keinen Ausweg mehr sehen. Bei unseren zahlreichen Besuchen in verschiedenen Familien haben wir als Mission festgestellt, dass viele Menschen aufgrund ihrer Armut kaum noch an ihre Zukunft oder an etwas Positives denken können. Ihre Gedanken kreisen vielmehr um das, was ihnen widerfahren ist, und um die Frage, warum sie sich in einer so schwierigen Lebenssituation befinden. Angesichts ihrer Not fällt es ihnen oft schwer, an Gott und an den Herrn Jesus zu denken, der ihre Zuflucht und ihr Weg ist.

Doch unser Leben liegt nicht immer allein in unseren eigenen Händen. Nicht jede schwierige Situation können wir aus eigener Kraft überwinden. Gerade in solchen Momenten brauchen wir Gottes Beistand, seine Liebe und seine Führung. So war es auch bei unserem Besuch bei der Familie Ukaj aus dem Dorf Kaliqan, die unter sehr schwierigen Lebensbedingungen lebt. Als Mission haben wir diese Familie bereits in verschiedenen Bereichen unterstützt, unter anderem mit Lebensmitteln, Hygieneartikeln sowie mit wichtigen Dingen für die Bett- und Haushaltsausstattung. Zuletzt hat die Mission Ost-West aus Deutschland die Familie dabei unterstützt, verschiedene dringend benötigte Küchenutensilien anzuschaffen. Die Liste der benötigten Gegenstände war lang. Dazu gehörten Löffel, Messer, Teller, Kochtöpfe und viele weitere Dinge des täglichen Bedarfs. Nach Angaben von Zyrafete, der Mutter der Familie, werden neben diesen Küchenutensilien auch Lebensmittel benötigt, damit die Familie ausreichend versorgt ist. Aus diesem Grund wurden

Familie Ukaj ist dankbar für die Hilfe



für die Familie zusätzlich verschiedene Lebensmittel sowie weitere dringend benötigte Gegenstände für die Bett- und Haushaltsausstattung besorgt. Dazu gehörten unter anderem Bettlaken, Bettwäsche und weitere Artikel, die der Familie nach Aussage von Zyrafete fehlten. Wir als Mission in Istog haben diese Unterstützung heute in Zusammenarbeit mit der Mission Ost-West in Deutschland geleistet. Doch unsere Hilfe soll damit nicht enden. Wir möchten auch morgen und an jedem neuen Tag für Menschen in Not da sein, denn die Liebe unseres himmlischen Vaters ist jeden Morgen neu. Wer Gott liebt, wird nicht in den Abgrund fallen, und wer im Glauben betet, wird neues Leben und neue Hoffnung empfangen. Allen Menschen, die sich von Armut und Not überwältigt fühlen, möchten wir Mut machen, auf Gott zu vertrauen. Wer im Namen des Herrn betet, darf darauf hoffen, dass Gott neue Wege eröffnet, Kraft schenkt und die Lebenssituation zum Besseren wenden kann.

Gepriesen sei Gott, der meine Gebete nicht zurückgewiesen und mir seine Güte nicht versagt hat.

Ich habe viel für die Familie Ukaj gebetet, und dank des Herrn wird ihre Not von Tag zu Tag geringer. Wir wollen weiterhin voller Glauben auf Christus vertrauen und für diese Familie beten.

Gottes Segen, aus Istog, Ihr Zeqir Hysenaj

UNSER AUFTRAG

Alles in Allem steht in jedem der Länder unser Auftrag, die Frohe Botschaft Jesu weiterzutragen. Dafür lassen wir z. B. im Kosovo vor Ort Bibeln, Kinderbibeln und Andachtsbücher drucken, die dann von unserem Missionsteam dort direkt verteilt werden. Es werden Gespräche geführt und Seelsorge angeboten. Die Türen sind besonders bei jungen Leuten immer noch weit geöffnet. Das wollen wir auf jeden Fall ausnutzen um eine Hoffnung für die Zukunft und für das Leben in der Liebe Jesu zu geben! Jeden Monat benötigen wir 8.500 Euro für die Druckerei. **Vielen Dank für die Hilfe!**



MISSION OST-WEST

Mitbeten. Mittragen. Mithelfen.

Danke für Ihre Hilfe an Arilot!

Im Oktober sandten wir einen Not- Sonderbrief an alle aktiven Spender der Mission Ost-West. Dies betraf unseren Bruder **Arilot Januzaj,** der dringend und schnell ärztlich behandelt werden musste. Dank Ihrer schnellen Hilfe, konnte Arilot in eine intensive Behandlung gegeben werden. Valon Blakaj, der sich gerade im Kosovo aufhält, berichtete mir aktuell über seinen Zustand: Er hat die Operation, Entfernung einer Niere, gut überstanden. Noch befindet er sich zu Nachbehandlungen in einem Privatkrankenhaus in Nord-Mazedonien, weil die Versorgung in den „normalen" kosovarischen Krankenhäusern nicht genügend gewährleistet werden kann und dennoch in fast gleicher Höhe bezahlt werden muss, denn in diesen Krankenhäusern werden nur die routinemäßigen Behandlungen, wie z. B. Blinddarmentzündungen, von der dortigen Sozialkasse getragen. Wie man auf dem aktuellen Foto sieht, ist die Wunde nach dem Eingriff bereits gut abgeheilt und Komplikationen sind, dank unseres barmherzigen Vaters, ausgeblieben! Jedenfalls ist Arilot überaus dankbar für alle Hilfe. Es hat ihm das Leben gerettet. Er dankt Gott für jeden einzelnen Spender und Helfer!



KONKRETE HILFE & GEBET

- Für die anlaufende Winteraktion im Kosovo, in der Ukraine, in Rumänien und in Albanien
- Für Familien mit Kindern in Rumänien
- Für die Frauen in Rumänien, die selbstlos die armen Dorfkinder um sich scharen und Essen zubereiten
- Für die harte Winterzeit die auf die Menschen in Ukraine zukommt
- Für die weitere Genesung von Arilot Januzaj

SPENDEN

Danke!

Mit 10,-, 20,- 100,- EUR oder mehr ...

... machen Sie den Menschen in der Winterzeit eine große Freude! Wenn Sie möchten, dann schreiben Sie auf der Überweisung lediglich „Winterhilfe" oder „wo nötig". Wir verteilen dann Ihre Spenden an die richtigen Stellen. Vielen Dank und Gottes Segen mit Segensgrüßen vom Team aus Bischoffen und von den jeweiligen Ländern! Vielen Dank!

Unsere Freundesbriefe finden Sie auch im Internet auf ***www.mission-ost-west.de*** Dort können sie im PDF Format abgerufen werden.

Bei Überweisungen von Spenden ist es sehr hilfreich, wenn Sie Ihre **Freundesnummer** vermerken, damit wir Ihre Gabe schneller zuordnen können. Sollten Sie noch keine Nummer haben, schreiben Sie uns bitte Ihre vollständige Adresse auf das Formular. Vielen Dank!

Und eine Bitte: Geben Sie diesen Freundesbrief gerne weiter an Ihre Bekannten, Freunde und ihre Gemeinde. Wir wären sehr dankbar, wenn sich dadurch der Kreis unserer Missionsfreunde erweitern könnte!



IMPRESSUM:

Der Freundesbrief hat das Ziel, in Ost und West die „Gute Nachricht" auszubreiten.
Er kann **entgeltfrei** bezogen werden.

Geschäftsstelle:
Missionsgemeinschaft „Ost-West" e. V., Am Dieland 22, 35649 Bischoffen

Vorstand: Jürgen Müller, Lahntal und Valon Blakaj, Ansbach;
Finanzen: Martin Eilers, Ludwigshafen/Rhein;
Schriftführer: Martin Eckert, Hohenahr
Telefon: 06444 9236-0, Fax: 06444 9236-22
E-Mail: info@mission-ost-west.de
Redaktion: Jürgen Müller, Valon Blakaj
Layout & Satz: M.Platte, Werbestudio 71a.de, Wuppertal

Falls Sie Online-Banking auf dem Handy nutzen, benutzen sie diesen Giro-Code für ihre Spendenüberweisung.

Spenden können Sie überweisen auf:
Ev. Bank e. G. Kassel: IBAN: DE76 5206 0410 0000 802379
BIC: GENODEF1EK1

Spendenbestimmung: Alle Spenden werden für die Ziele der Missionsgemeinschaft „Ost-West" e. V. verwendet (Finanzamt Wetzlar, Steuer-Nr.: 3925063115). Stehen für einen genannten Verwendungszweck bereits genügend Mittel zur Verfügung oder kann ein Projekt nicht durchgeführt werden, setzen wir Ihr Einverständnis voraus, Ihre Spende für einen ähnlichen, satzungsgemäßen Zweck, einzusetzen.